



1855 Bath

Mein Gott, ich hoffe Maria
 Zell wird in Bleyß — das
 werden die auf ein ganz fleißiges
 Zailen verhalten sein. —

Gestern auf dem Wege von
 — Singen bei Tetz schloß
 mich ein Prater, wie ich mir
 nicht gedenke zu gedenke. —
 Die Regen und Wind
 in Prockenschloß fallen alle
 Tage. — Dessen wegen
 sehr stündlich lang ansetzt ich
 mich Lillan und so weiter
 ich nicht mehr Tetz kann. Zu
 mal mein Trachten immer
 heute gelinder. — So mein
 Gedacht. Ein Jahr Syden stark
 Zeit beifügen mich nicht in
 Gelnitz, ich bleibe 10 Stunden
 Leberer. — ein Jahr
 8 Uhr aus. — heute jetzt 10 Uhr
 in Maria Zell an. — Soll



is aber fast noch unser Verzeil-
 boden mit ungenutztem Platz
 besetzt zu kommen, so mag
 sein. — Ich werde mich
 so Mühe geben, so schnell
 bei einem günstigen
 Wetter meine Absicht zu
 setzen. — In jedem
 Falle mag ich mich
 freuen von dir. — Von
 dort schickst du mich
 die mir viel dankbar
 gegangene

Dein
 Lejars





[Faint, illegible handwriting in the top section of the letter, possibly an address or recipient information.]

[The main body of the letter, consisting of several paragraphs of very faint, illegible cursive handwriting.]

[The bottom section of the letter, containing faint, illegible handwriting, possibly a signature or closing.]